

Mittwoch, 10. November 2010, 20:00 Uhr, Philharmonie

Julia Fischer
London Philharmonic Orchestra
Vladimir Jurowski, Leitung

Wenn es um Julia Fischer geht, bemühen die Kritiker gerne die höheren Sphären. Als „Himmelstochter“ bezeichnete „Die Welt“ vor kurzem die junge Geigerin, von galaktischen Ereignissen, von Sternstunden und dem himmlischen Olymp schwärmen andere. Vielen scheinen die irdischen Attribute nicht mehr auszureichen, um die Eindrücke, die ein Konzert mit Julia Fischer hinterlässt, zu beschreiben. Gänzlich entrückt ist die Münchner Künstlerin deswegen zum Glück nicht. Julia Fischer bleibt am Boden – ein Talent, wie es in hundert Jahren kaum zu finden ist, hinreißend, überwältigend, bereichernd in jeder Nuance ihres Spiels. In den letzten Jahren wurde die Geigerin mit Ehrungen überhäuft. Nun ist Julia Fischer erstmals bei MünchenMusik zu Gast, im Gepäck Beethovens einziges Violinkonzert, das lange Zeit als fast unspielbar galt. Begleitet vom London Philharmonic Orchestra, trifft sie in der Philharmonie auf ebenbürtige Partner.

Beethoven: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
Tschaikowsky: Symphonie Nr. 4 f-moll op. 36

Preise: € 89 | 79 | 69 | 59 | 49 | 39